



Förderverein

FREILUGA



e.V.





90 JAHRE FREILUGA

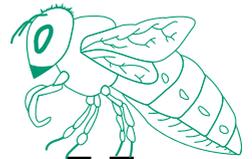
15.5.1925 - 2015





10 Jahre
Förderverein

FREILUGA



e.V.

IMPRESSUM

Städtische Freiluft- und Gartenarbeitsschule (Freiluga)
Belvederestraße 159 · 50933 Köln-Müngersdorf

© 2015

Herausgeber:

Förderverein Freiluga e.V.

Subbelrather Straße 543a · 50827 Köln

www.freiluga-ev-koeln.de · freiluga-ev-koeln@gmx.de

Redaktion und Fotos: Angelika Burauen

Layout und Produktion:

HENNES druck.bar · Pre & Print GmbH

Hohenstaufenring 47-51 · 50674 Köln · team@hennes-druckbar.de

JUBILÄUMSBUCH

10 JAHRE FÖRDERVEREIN

Jubiläumfest	4
Grußwort der Bezirksbürgermeisterin zum Jubiläum	8
Rede zu Zehn Jahren Freiluga e.V.	10
In Memoriam: Heinrich Knüttgen	12
Brief von Frau Dr. Agnes Klein	15
Konzept & Aktionen	16
Gestattungsvereinbarung	20
Wunschliste	24
Vereinsatzung	27
Unser Vorstand	32
Sachstandsbericht 2013-2014 - Ein kleiner Rückblick	33
Historischer Rückblick 1990 - 2015	42
Werden auch Sie Mitglied	49
Mitgliedsantrag	51
Anfahrtsbeschreibung	53

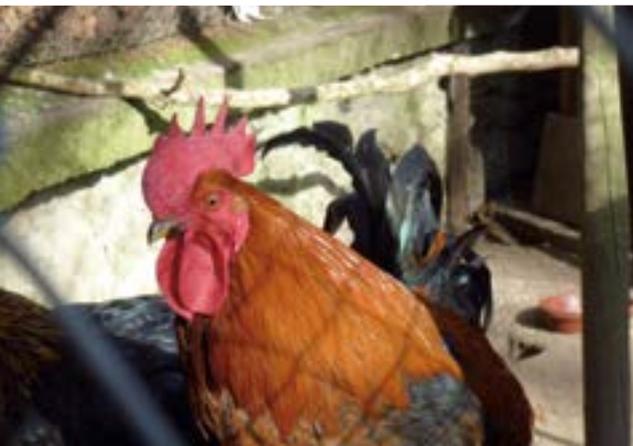


10 Jahre
FREILUGA e.V.

AM SAMSTAG, DEN 10. MAI 2014, FEIERTE
DER FÖRDERVEREIN **FREILUGA E.V.**
SEIN 10-JÄHRIGES BESTEHEN.



Mit von der Partie waren Mitglieder, Paten, Förderer, Unterstützer und interessierte Bürger samt Kind und Kegel, Freunden und Nachbarn. Sie folgten dem Aufruf der Vorstandsvorsitzenden Angelika Burauen und genossen gemeinsam die wunderbare Vielfalt der Freiluft- und Gartenarbeitsschule in Köln-Müngersdorf.





LIEBE MITGLIEDER UND FREUNDE DES FÖRDERVEREINS ...

... es ist eine große Ehre und Freude, ein Grußwort zum 10-jährigen Bestehen des Fördervereins Freiluga e.V. schreiben zu können! 10 Jahre, d.h. 10 Jahre eine Kultur der Mitverantwortung. Ein bewundernswerter Einsatz für die Freiluga, die am 11. Mai 1925 eröffnet wurde und als die Freiluft- und Gartenarbeitsschule für Köln einzigartig ist und in ihrer Funktion gerade heute für die Umweltbildung aller Generationen eine ganz hervorragende Rolle spielt.

Jeder, seine Stadt liebende Bürger weiß, dass kein Ort herunterkommen darf; jeder weiß aber auch, dass das in Zeiten knapper finanzieller Ausstattung der Städte leicht passieren kann, wenn, ja wenn es da nicht ganz besonders engagierte Mitmenschen gäbe, die das verhindern. Ein besonders leidenschaftlicher Mitmensch ist Angelika Burauen, die von Schülern treffend Frau Luga genannt wird. Wenn ich ihr unseren großen Dank ausspreche, dann weiß ich, dass sie ihn vor allem wegen ihrer ebenso leidenschaftlichen Mitstreiter und Mitstreiterinnen gerne entgegen nimmt. Wir danken



Bezirksbürgermeisterin, Helga Blömer-Frerker

für ein neues Schulgebäude, für die Streuobstwiesen und für die Dachreparatur. Wir danken für die vielen schönen Ereignisse:

**STREUOBSTWIESEN-PICKNICK,
LESUNGEN, FLEDERMAUSSUCHEN,
GLÜHWÜRMCHENFLIMMERABENDE,
OBSTBAUMSCHNITTSEMINARE,
WINTERFÜTTERUNG,
SENSENSCHNITTE, ETC.**

Für mich ist Freiluga im Laufe der Jahre zu einem Ort geworden, an dem ich als Imi Heimatgefühle habe.

„Dafür danke ich ihnen allen sehr. Für die nächsten 10 Jahre wünsche ich Ihnen alles Gute und viel Erfolg und Sie dürfen sicher sein, dass die Bezirksvertretung Lindenthal Sie immer unterstützen wird!“



H. Blömer-Hellert



DIE ERSTEN 10 JAHRE SIND GESCHAFFT ...

... für eine Kultur der Mitverantwortung!



Ehrenamtliches Engagement ist ein wichtiges Element von Solidarität und Verantwortung in der heutigen Gesellschaft, und es entsteht oft erst aus persönlicher Betroffenheit über ein anscheinend unlösbares Thema. Bürgerschaftliches Engagement im Förderverein ist eine Investition von zeitlichen, materiellen und finanziellen Ressourcen, die sich am Gemeinwohl orientiert und damit zur Verbesserung und Stärkung von gesellschaftlichen Problemen beiträgt. Wilhelm von Humboldt formuliert es so: "Im Grunde sind es doch die Verbindungen mit Menschen, die dem Leben seinen Wert geben." Mit diesen wunderbaren Worten erklärt sich unser Förderverein Freiluga e.V. in seiner Entstehung und Bedeutung von selbst. Ein Rückblick: 2004 entstand der Verein aus einer sich immer wiederholenden Not heraus durch den Standardsatz: „Sie stehen nicht auf



unser Liste“, das soviel bedeutete, keinen Anspruch auf notwendige Leistungen zu haben, nur wenn unbedingt nötig, dann freiwillig und mit gutem Willen! Denn die enormen Einsparungen im städtischen Haushalt machten sich auch bei uns bemerkbar. Also trafen sich am 17.3.2004 neun aktive engagierte Bürger in der Freiluga, zahlten 20 € in die Kasse und gründeten den Förderverein Freiluga e.V. Sie schrieben die dazugehörige Satzung, die Schüler zeichneten als Logo eine naturgetreue Biene, keine Wespe!, steckten wichtige Ziele ab, die die Umweltbildung und umweltpädagogische Arbeit in den Mittelpunkt stellte, Fehlende Sämereien, Frühjahrsblüher, Gartengeräte, und sogar einen Monitor, finanzierte z. B. der Bürgerverein Müngersdorf.

” Im Grunde sind es doch die Verbindungen mit Menschen, die dem Leben seinen Wert geben. “

Mit bezirksorientierten Mitteln wurden die eingelagerten vorhandenen Versorgungssäulen für den Biologieraum zur großen Freude des Lehrers Heinrich Knüttgen eingebaut. Und nun könnte ich immer weiter erzählen, denn die Probleme häuften sich und hören immer noch nicht auf. Wir machten oft Unmögliches möglich, aber immer mit großer Hilfe von Bürgern, Sponsoren, Unterstützern und Mitgliedern, deren Zahl langsam wuchs. Auch unsere Ansprüche und Ideen wuchsen mit. Der alte Flyer bekam ein neues Aussehen, die Wildnis der "Waldschule Belvedere" wurde durch Einwirkung Vieler in unser Konzept "Wildnis wagen" aufgenommen und wird nun mit einem Gestattungsvertrag offiziell genutzt.

Weiterhin ist positiv zu erwähnen, dass vor kurzem unser vorhandenes Konzept durch die "Umweltbildung für Jung und Alt im Veedel" erweitert wurde, und nun alle Generationen die Freiluga als Außerschulischer Lernort für die Um-

weltbildung nutzen können. Neu hinzugekommen in unserer Verantwortung ist die nördlich gelegene Streuobstwiese neben der Freiluga, der zahlreiche Paten aus Müngersdorf schon Bäume gestiftet haben. Somit ist dieser denkmalgeschützte Ort für unseren Verein ein wichtiges Anliegen, das bedeutet für Alle: mitgestalten, sich einmischen, Verantwortung übernehmen und für die nachfolgenden Generationen zu erhalten. Denn Konrad Adenauer hat mit der Freiluga vor fast 90 Jahren eine Vision umgesetzt, dass das Wissen um die Natur für den Menschen zur Lebensqualität beiträgt und dies sich bis heute in der Freiluga als Kölns älteste Umweltbildungsstätte darstellt. Hier endet mein Ausblick mit Adenauers Worten:

„ Wenn alle glauben,
es geht nicht weiter, dann muss
man einfach anfangen. “

ANGELIKA BURAUEN



IN MEMORIAM ...

Am 18. September 2014 jährte sich der Todestag von Herrn Heinrich Knüttgen zum dritten mal. Als Mitbegründer des

Verein der Freunde und Förderer des Schulbiologischen Zentrums, Freiluga e.V. möchten wir angesichts des 10 jährigen Vereinsjubiläums ihm und seinem Wirken gedenken. Bis zu den Sommerferien im Jahr 2010 war Herr Knüttgen als Lehrer in der Freiluga aktiv. Durch eine schwere Erkrankung musste er nach 27 jäh-

riger Tätigkeit im Dienste der Umwelterziehung seine Arbeit beenden.

In seiner Schaffenszeit als

Lehrer, sowie in den Jahren des Einsatzes für den Förderverein hat er stets im Sinne der nachhaltigen Umweltbildung und für den Fortbestand der Einrichtung gekämpft. Heute schauen wir zurück auf eine ereignisreiche und erfolgreiche Zeit, die Dank des Fördervereins in seinem Sinne Fortbestand haben wird.







Der Wunsch des Fördervereins,

einen eigenen Schlüssel für den Zugang in die Freiluga und zum Tagungsraum zu bekommen, hat die Anfrage unserer Bezirksbürgermeisterin Frau Blömer-Frerker ausgelöst und besteht noch immer weiterhin.

Termine werden selbstverständlich immer mitgeteilt, nur die Umsetzung ist manchmal nicht so optimal.

Ein eigener Schlüssel mit Verantwortung wäre eine Aufwertung des Vereins Freiluga e.V., der ehrenamtlich und finanziell sich intensiv für diesen Ort einsetzt.

DIE ANTWORT:

Sehr geehrte Frau Blömer-Ferker, in ihrem Schreiben vom 27.09.2012 baten Sie darum, dem Förderverein Freiluga e.V. den Zugang zum Gelände der Freiluga zu ermöglichen, damit dieser dort sein Veedelsprojekt "Für Alt und Jung" durchführen kann.

Gerne stelle ich das Gelände der Freiluga für diesen Anlass zur Verfügung.

Die Freiluga und der Tagungsraum können nach Absprache mit der zuständigen Dienststelle genutzt werden. Ich möchte den Förderverein Freiluga e.V. bitten, die Termine der zuständigen Sachbearbeiterin in der Abteilung Kinderinteressen und Jugendförderung, Frau Bönig, mitzuteilen, dann wird sichergestellt, dass dem Verein der Zugang zum Freilugagelände ermöglicht wird. Ich wünsche dem Verein viel Erfolg bei der Durchführung des geplanten Projektes.

Mit freundlichen Grüßen
in Vertretung

Dr. Agnes Klein

leicht und locker lernen

UMWELTBILDUNG & UMWELTWISSEN

Das erweiterte Angebot des Fördervereins richtet sich an "Jung bis Alt", um diese an unsere Umwelt heran zu führen. Es soll den Umgang mit der Natur erleichtern und Mut machen, sich mit der Natur neugierig auseinander zu setzen. Die zahlreichen Tipps, Ideen und Erfahrungen tragen dazu bei, dass eine gemeinschaftliche Aktion in den Lebensräumen vor unserer Haustür alle zu einem Wissen über die Natur verhilft und leicht und locker gelernt wird.

Also "Vielfalt genießen - Naturzeit ist Freizeit" (UN-Dekade der Biodiversität 2011-2020) Bei Entdeckungsreisen in die Natur, wie sie die Freiluga mit der angrenzenden "Waldschule Belvedere" bietet, können Jung bis Alt eine positive Beziehung zur Natur entwickeln, erweitern und aufbauen, um ökologische Zusammenhänge zu erfassen und einen verantwortungsvollen Umgang mit der Natur einzugehen.

also lernen mit

KOPF, HERZ & HAND

So werden die wichtigsten Lebensräume und allgemeingültige Themen aufgearbeitet und nach Jahreszeiten erfasst, denn Umweltbildung hilft allen mit aktuellen Umweltproblemen umzugehen und damit unsere natürlichen Lebensgrundlagen zu sichern. Von Kindheit an gilt es entsprechende Talente, Potenziale und Gestaltungskompetenzen zu fördern und zu entwickeln. Mit dem Konzept einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und vielen attraktiven Angeboten stellen wir uns als Förderverein dieser Aufgabe.

SCHLÜSSEL WICHTIG FÜR DIE FREILUGA

TERMINE AM NACHMITTAG, ABENDS UND AM WOCHENENDE

Bündnis für gesunde Ernährung // Baumpflanzungen der Paten // Obstbaumschnitt // Nutzung der Baumschule für Studenten, Bürger usw. // Führung Fortis Colonia // Mitgliederversammlung // Führungen für Sponsoren, Mitglieder usw. // Öffentlichkeitsarbeit // Picknick Förderverein // Märchenlesung Förderverein // Lesung "Ein Buch für die Stadt" // Veranstaltungen laut Konzept // Musik mit Alt und Jung // Kontakt zum Clarenbachwerk, Kindergärten, Kirchen und OGTs im Umfeld

FÜR WEN? FÜR JUNG UND ALT!

ANGEFRAGT HABEN:

Fördervereinsmitglieder // Kitas // OT'S Altentagesstätten // Juzi // AFK // Rom e.V. // Nachbarschule // BUND // Selbständige Schulen // Bürgerverein // OGTs // Eltern und Kinder // Interessierte Bürgergruppen aus der Nachbarschaft // Lehrerkollegien-Fortbildungsangebote // Erzieherinnen und Gruppenleiterin





- // Artgerechte Haustierhaltung
- // „Hase oder Kaninchen?“
- // „Kommen die Eier aus dem Supermarkt?“
- // „Ist die Schildkröte als Haustier geeignet?“
- // „Wachsen Kartoffeln im Keller?“
- // Vom Korn zum Brot
- // Kochen mit dem Solarkocher
- // Bewegungsspiele von früher
- // Sensen auf der Streuobstwiese
- // Vergessene alte Obstbaumsorten
- // Schneiden von hochstämmigen Obstbäumen
- // Umweltschutz auf Streuobstwiesen
- // Beerenernte „Wie kommt die Marmelade ins Glas?“
- // Erlebnisspaziergang, Spurensuche
- // Kleine Naturforscher im Grünen
- // Der Baum des Jahres
- // Schneckenrennen
- // Abfall der Natur „Wie entsteht ein Kompost?“
- // Jahreszeitenlieder
- // Nachtwanderung „Im Wald da spukts“
- // Leben im Wasser, „Das Wasser lebt“
- // Leben im Boden „Warum heißt der Regenwurm Regenwurm?“
- // Abenteuer Natur „Erdfenster“
- // Bau von Nisthilfen, Insektenhotel
- // Garten- und Obstbaumschnitt
- // „Wer nicht hören will, darf fühlen!“

- // Pflanzenbestimmung mit dem Zeichenstift
- // Das Naturatelier
- // „Begreifen“ der Natur
- // Wildnis wagen
- // Fledermäuse – Schatten in der Nacht
- // Frühlingsworkshop: Warum sind so viele Pflanzen giftig?
- // Naturapotheke „Hilfe, eine Blase!“
- // Kochen mit Wildkräutern: „Wie schmeckt das Gänseblümchen?“
- // Naturdetektive unterwegs in der Waldschule
- // Alle Vögel fliegen hoch – mit dem Fernglas unterwegs
- // Wie entsteht eine Kerze?
- // Besuch vom Förster
- // Ein Baum für jedes Kind
- // Wissenswertes über die Forts
- // „Kein Grund zur Panik“ (Hummel, Wespe, Biene, Zecke)

- // Fotokurs in der Freiluga
- // „Pfui Spinne, was krabbelt da?“
- // Faszination Wasser
- // Lebensraum Totholz
- // Wiesensafarie mit Lupe und Stift
- // Waldmärchen erzählen und erfinden
- // Praktische Gartenarbeit „Muskeln wie in der Muckibude“
- // Kreativ: Objekte aus der Natur
- // Fußball mit der Nachbarschule
- // Der Natur auf der Spur - Ralley durch die Freiluga
- // Und Ihre Ideen, Wünsche und Vorschläge?



GESTATTUNGSVEREINBARUNG

für städtische Waldfläche "ehemalige städtische Baumschule"
Projekt erweiterter Unterrichtsraum ist gelungen ...

zwischen

Stadt Köln,
Der Oberbürgermeister,
Amt für Landschaftspflege
und Grünflächen



Förderverein der Städtischen
Freiluft- und Gartenbauschule
(Freiluga)
vertreten durch die
Vorsitzende
Angelika Burauren



GESTATTUNGSOBJEKT

Gestattungsobjekt ist der in der Anlage zu diesem Vertrag kartografisch dargestellte, rot umrandete Teilbereich "ehemalige städtische Baumschule" des Landschaftsparks Belvedere, Gemarkung Müngersdorf, Flur 78, Flurstück Nr. 2189.

GESTATTUNG

Das Amt für Landschaftspflege und Grünfläche erlaubt der Freiluga unentgeltlich die Nutzung der bezeichneten Fläche zur umweltpädagogischen Arbeit.

ZUTRITT, UMZAUNUNG

Das Gestattungsobjekt ist durch einen Zaun allseitig umschlossen und der Öffentlichkeit nicht zugänglich. Zwischen dem Gestattungsobjekt und dem angrenzenden Gelände der Freiluga ist auf Kosten der Freiluga ein abschließbares massives Tor eingerichtet. Schlüssel haben jeweils die Freiluga und das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen. Die Freiluga und das Amt verpflichtet sich, das Tor abgeschlossen zu halten mit Ausnahme der Zeiten, in denen die Freiluga das Nutzungsobjekt für umweltpädagogische Maßnahmen mit rechtlich ausreichender Beaufsichtigung der Kinder und Jugendlichen nutzt. Die Freiluga kontrolliert diesen Zugang zum Nutzungsobjekt in angemessenem Umfang und stellt die Beaufsichtigung der Kinder und Jugendlichen auf den Nutzungsobjekt sicher. Für den Zugang vom Gerhard-Marcks-Weg bleibt das Amt verantwortlich.

PFLEGE DES GESTATTUNGSOBJEKTS

Das Amt unterhält die Buchenbestände im Rahmen einer naturnahen Waldwirtschaft. Die sonstigen Flächen werden weitgehend einer sukzessionären Entwicklung überlassen. Hiernach finden nur eingeschränkte Pflegemaßnahmen des Nutzungsobjekts statt. Das Amt kann nicht die Eignung des Objekts, insbesondere auch für atypische Gefahren im Wald, für die Zwecke der Freiluga sowie die Verkehrssicherheit hierfür gewährleisten.

VERKEHRSSICHERUNGSPFLICHT

Die Verkehrssicherungspflicht für das Gestattungsobjekt und die Haftung für alle Personen-, Sach-, und Vermögensschäden, die nicht mit der Nutzung durch die Freiluga in Zusammenhang stehen, verbleiben bei dem Amt. Für Schäden, die im Zusammenhang mit den umweltpädagogischen Maßnahmen der Freiluga am Nutzungsobjekt entstehen, steht die Freiluga ein.

KÜNDIGUNG

Beide Vertragsparteien können diese Nutzungsvereinbarung schriftlich mit Frist von einem Monat zum Halbjahresende kündigen. Den Parteien steht ein außerordentliches fristloses Kündigungsrecht zu, wenn sich die Nutzungsfläche als ungeeignet für die beabsichtigte Nutzung erweisen sollte.

ÄNDERUNGEN, ERGÄNZUNGEN

Änderungen und Ergänzungen zu dieser Vereinbarung bedürfen der Schriftform.



MOHAMED MAAMERI

Leiter und Betriebsgärtner in der Freiluga,
seit über 25 Jahren mit Herzblut dabei.





WUNSCHLISTE

an die KÖLNER GRÜN-Stiftung
für das Außengelände der Freiluga

- Ein neues großes "Freiluga" Eingangsschild.
- Ein stabiler fester Zaun rund um das Gelände.
- Theaterplatz mit Wackersteinen pflastern und mit Holz-Sitzgelegenheiten ausstatten.
- Den in die Jahre gekommenen Werkzeugschuppen ausbessern.
- Die historische Liegehalle mit einbruchssicherer Türe und Fenster ausstatten.
- Faulstellen am Holz rund um das Gebäude ausbessern.
- Kaninchenzaun rund um den Schaugarten erneuern.
- Fehlendes Spielgerät am Spielplatz ergänzen (z. B. 2 Tischtennisplatten)
- Netze in die Fußballtore auf der Sportwiese.
- Bauwagen als erweiterter Hühnerstall.
- Die vorhandenen „grünen Klassenzimmer“ mit neuen Kleiderhaken bestücken, und mit verschiedenen Holz-Sitzgelegenheiten ergänzen.
- Den undichten Teich am Felsengarten mit Folie abdichten und den Zulauf vom Fort-Dach wieder freistellen.
- Den historischen Felsengarten überarbeiten.

Mit herzlichen Grüßen und Dank

ANGELIKA BURAUEN

Brief vom 20.2.2014





**Die
Würde
der Pflanzen
ist unantastbar**

VEREINSSATZUNG

erweitert 2014

§ 1 NAME UND SITZ

Der Verein führt den Namen :

Verein der Freunde und Förderer des Schulbiologischen Zentrum in der Freiluft- und Gartenarbeitsschule (Freiluga) Köln-Müngersdorf. Sitz des Vereins ist Köln

§ 2 ZWECK DES VEREINS

Zweck des Vereins ist die Förderung der Erziehung im Bereich der Naturkunde und Umweltbildung. Dieser Zweck wird verwirklicht durch die Unterstützung der Freiluga als außerschulischer Lernort zur Umweltbildung (Schulbiologisches Zentrum) und wird erweitert mit Erwachsenenbildung, welche im forschenden Lernen zu einem nachhaltigen Umgang mit der Natur geführt werden sollen.

§ 3 GEMEINNÜTZIGKEIT

1. Der Verein ist selbstlos tätig und verfolgt keine eigenwirtschaftlichen Zwecke. Er verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.
2. Das Vermögen und alle Einnahmen des Vereins dürfen nur für den satzungsgemäßen Zweck verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus den Mitteln des Vereins. Rücklagen dürfen nur zur Erfüllung des Satzungszweckes gebildet und verwendet werden.

3. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Körperschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßige hohe Vergütungen begünstigt werden.

§ 4 MITGLIEDSCHAFT

1. Mitglied des Vereins kann jede natürliche und juristische Person werden, die bereit ist, die Zwecke des Vereins zu unterstützen.
2. Voraussetzung für den Erwerb der Mitgliedschaft ist ein schriftlicher Aufnahmeantrag. Über die Annahme von Mitgliedern entscheidet der Vorstand.
3. Die Mitgliedschaft erlischt:
 - a) Durch Austritt, der dem Vorstand mitzuteilen ist
 - b) Durch Säumnis des Mitgliedbeitrages nach zweimaliger Mahnung.
 - c) Durch Ausschluss seitens des Vorstandes wegen vereinschädigender Haltung. Mit dem Ausscheiden aus dem Verein erlöschen diesem gegenüber alle Ansprüche.

Gegen einen Ausschluss kann mit aufschiebender Wirkung vor der Mitgliederversammlung Einspruch erhoben werden.

VEREINSSATZUNG

erweitert 2014

§ 5 RECHTE UND PFLICHTEN DER MITGLIEDER

Die Mitglieder haben das Recht, an den Mitgliederversammlungen des Vereins teilzunehmen, Anträge zu stellen und das Stimmrecht auszuüben. Jedes Mitglied hat nur eine Stimme. Die Mitglieder verpflichten sich, die in der Mitgliederversammlung festgesetzten Beiträge zu entrichten.

§ 6 GESCHÄFTSJAHR UND BEITRÄGE

1. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahrs.
2. Die Mitgliedsbeiträge werden von der Mitgliederversammlung festgelegt.

§ 7 ORGANE DES VEREINS

1. Die Mitgliederversammlung
2. Der Vorstand
3. Der Beirat

§ 8 DIE MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Jährlich findet eine außerordentliche Mitgliederversammlung statt. Zu der alle Mitglieder vom Vorstand unter Angabe der Tagesordnung drei Wochen vorher schriftlich einzuladen sind. Vorstandswahl, Beitragsänderungen, Satzungsänderungen und die Auflösung des Vereins können nicht nachträglich auf die Tagesordnung gesetzt werden. Eine außerordentliche Mitgliederversammlung kann jederzeit und muss, wenn mindestens ein Drittel der Mitglieder es schriftlich mit

Angabe von Gründen beantragt, vom Vorstand einberufen werden.

AUFGABEN DER MITGLIEDERVERSAMMLUNG :

1. Entgegennahme des Rechenschaftsberichtes des Vorstandes und des Berichtes des Schatzmeisters.
2. Entlastung des Vorstandes.
3. Wahl und Abwahl des Vorstandes.
4. Wahl von zwei Kassenprüfern.
Die Kassenprüfer dürfen dem Vorstand nicht angehören.
5. Bestätigung der Beiratsmitglieder.
6. Änderung der Satzung
7. Festsetzung der Mitgliedsbeiträge.
8. Entscheidung über die eingereichten Anträge.
9. Auflösung des Vereins.

Jede ordnungsgemäß anberaumte Mitgliederversammlung ist beschlussfähig. Sie beschließt über Anträge durch einfache Mehrheit, soweit sie nicht die Satzung oder die Auflösung des Vereins betreffen. Hierzu ist eine Mehrheit von zwei Drittel der anwesenden Mitglieder erforderlich. Stimmenthaltungen gelten als ungültige Stimmen. Bei Stimmgleichheit gilt der Antrag als abgelehnt.

§ 9 DER VORSTAND

1. Der Vorstand besteht aus dem ersten und zweiten Vorsitzenden, dem Schriftführer und dem Schatzmeister.
2. Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung für die Dauer von zwei Jahren mit einfacher Mehrheit gewählt. Wiederwahl ist zulässig.
3. Die Mitgliederversammlung kann den gesamten Vorstand oder einzelne seiner Mitglieder aus wichtigem Grund, etwa bei grober Pflichtverletzung oder Unfähigkeit, mit einfacher Mehrheit abwählen.
4. Je zwei Vorstandsmitglieder vertreten den Verein gemeinschaftlich.

§ 10 AUFGABEN DES VORSTANDES

1. Geschäftsführung und Verwaltung des Vereinsvermögens sowie Ausführung der Beschlüsse der Mitgliederversammlung
2. Kooperation mit dem Beirat.
3. Einladung zur Mitgliederversammlung.
4. Erstattung eines jährlichen Rechenschaftsberichtes vor der Mitgliederversammlung.

§ 11 BEIRAT

Die in der Freiluga tätigen Lehrer sind per Amt Mitglieder des Beirates. Es werden weitere Mitglieder vom Vorstand vorgeschlagen und von der Mitgliederversammlung bestätigt. Der Beirat hat beratende

Funktion gegenüber dem Vorstand und hat Rede- und Antragsrecht in der Mitgliederversammlung. Er hat insbesondere folgende Aufgaben:

1. Werbung für die Ziele des Vereins, wie unter § 2 formuliert.
2. Mitwirkung bei der Schwerpunktsetzung der Tätigkeit des Vereins, der Projektförderung und der Projektplanung.
3. Förderung der Zusammenarbeit mit der Stadt Köln, mit den Einrichtungen von Schule und Wissenschaft, mit der Wirtschaft und anderen Institutionen.

§ 12 AUFLÖSUNG DES VEREINS

Die Auflösung des Vereins kann nur von einer zu diesem Zweck einberufenen Mitgliederversammlung mit zwei Drittel Mehrheit der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder beschlossen werden.

Im Falle der Auflösung oder Aufhebung des Vereins oder bei Änderung des Zweckes des Vereins oder beim Wegfall des steuerbegünstigten Zwecks fällt das Vereinsvermögen an die Waldschule Leidenhausen, ersatzweise an die Grüne Schule Flora Köln, ersatzweise an die Zooschule Köln. Diese Einrichtungen haben das Vermögen ausschließlich und unmittelbar für gemeinnützige Zwecke der Umweltbildung zu verwenden.



A large, textured tree trunk stands prominently on the right side of the frame. In the background, a dense forest of green trees is visible. In the lower-left background, a log pile is covered by a dark tarp. The ground is covered with fallen leaves.

Erzähle mir etwas, und ich **vergesse**.

Zeige mir etwas, und ich **erinnere**.

Lass es mich tun, und ich **verstehe!**

sagt **KONFUZIUS**

UNSER VORSTAND



ANGELIKA BURAUEN 1. Vorsitzende

Subbelrather Str. 543a
50827 Köln



KARIN IMDAHL 2. Vorsitzende

Belvederestr. 35
50933 Köln



WILHELM R. GLÄSSEL Kassierer

Lönsstr. 27
50858 Köln



CARLA VERSMOLD Schriftführerin

Birresborner Str. 23
50935 Köln



SACHSTANDSBERICHT

Freiluga e.V. // Mai 2013 - August 2014

Bei strömenden Regen, aber mit über 100 Besuchern fand am 10. Mai 2014 ein ganz besonderer Tag statt: 10 Jahre Förderverein Freiluga e.V., der mit einem großartigen Fest gefeiert wurde.

„Die ersten 10 Jahre sind geschafft ...
für eine Kultur der Mitverantwortung!“

oder mit Wilhelm von Humboldt gesagt:

„Im Grunde sind es doch die Verbindungen mit
Menschen, die dem Leben seinen Wert geben.“

Mit diesen wunderbaren Worten erklärt sich unser Förderverein in seiner Entstehung und Bedeutung bis heute von selbst.



EIN KLEINER RÜCKBLICK

Am **16. Mai 2013** fand unsere letzte JHV statt, und die Zeit zeigte sich bis heute als ein gehaltvolles Jahr voller Ereignisse und Aktivitäten, die unser bürgerschaftliches Engagement lebhaft widerspiegeln.

Wie von den Mitgliedern beauftragt, wurde unsere Satzung mit dem Zusatz "Erwachsenenbildung" ergänzt und unser Konzept mit "Umweltbildung für Jung und Alt im Veedel" erweitert.

Deutliche Veränderungen entstanden dadurch auch bei unserem Flyer, also bei Text, Foto und Papier, der nun in durchsichtigen Zettelkästen im Fort und am Garteneingang zu finden ist. Öffentlichkeitswirksam hängt auch in der Vitrine des Haupteinganges vom Zwischenwerk eine Fotografieausstellung unserer Arbeit aus. Für den geschäftsführenden Vorstand gab es zum ersten mal Visitenkarten. Die Homepage entwickelt sich langsam mit Beiträgen, und eine neue Broschüre

"Chronik 10 Jahre Förderverein", die mit bezirksorientierten Mitteln finanziert wird, entsteht ebenfalls. Auch wurde unsere Kasse auf IBAN und BIC umgestellt.

Ab **Mai 2013** wurde ein besonderer Kontakt mit dem Haus Andreas in Müngersdorf durch eine wöchentliche Garten-AG mit stark eingeschränkten Bewohnern hergestellt, der auf beiden Seiten große Freude und Interesse auslöste und auch Besuche in der Freiluga mit einschloss.

Am **25. Mai 2013** wurde mit einem Festakt das neue Schulgebäude mit Amt, Verwaltung, Bezirksvertretung 3 und Förderverein eingeweiht. Anschließend fand der "Tag der offenen Tür" statt, der vom Verein mit einer historischen Fotoausstellung begleitet wurde. Ende des Monats suchten



2013 - 2014

wir die Fledermäuse in der Freiluga mit dem Experten und Ehrenmitglied Herrn Joeken.

Im **Juni** fand eine beeindruckende Führung durch den Pflanzgarten im Äußeren Grüngürtel mit Herrn Lüssem statt, die unbedingt einer Wiederholung bedarf.

Am Tag des "DENKmal" mit fortis colonia wurde an zwei Tagen Führungen angeboten, die großen Anklang fanden.

Im **August** wurde wieder die Fledermaus in der Freiluga mit dem Landschaftswacht und Ehrenmitglied Herrn Joeken beobachtet. Diesmal mit mehr Erfolg. Zwei Führungen am "Tag des Offenen Denkmals" mit dem Thema "Jenseits des Guten und Bösen" wurden von zahlreichen Besuchern mit vielen Fragen und Erinnerungen besucht. Im **September** entstand mit einem "Streuobstwiesen -Wahlpiknick" auf der Streuobstwiese

Belvederestraße ein ertragreicher Tag, der viel Vergnügen bei allen Beteiligten auslöste.

Unsere Haftpflichtversicherung wurde nun erweitert, da neben der Waldschule Belvedere nun auch die Streuobstwiese Belvederestraße zu unserer Verantwortung zählt und mit einem Vertrag mit dem Grünflächenamt unserem Verein übertragen wurde.

Ebenfalls wurden vier Kirschbäume von einem Mitglied gespendet und im Garten gepflanzt, sowie eine Mirabelle für Herrn Hemmers, der in der Freiluga aufgewachsen war und leider viel zu früh verstorben ist. Wir wurden Mitglied bei der Rheinischen Gartenarche und Patin von alten Gemüsesorten wie Tomate, Bohne und Feldsalat, die im Frühjahr ausgesät wurden. Leider kam dann der verregnete Sommer 2014, und die Bohnen und Tomaten fielen den Schnecken und der Nässe zum Opfer.



2013

Für den **November** waren zahlreiche Aktionen geplant, wie die alljährliche Lesung "Ein Buch für die Stadt" dieses Mal "die Idylle des ertrinkenden Hundes" von Michael Köhlmeier. Sie war ein großer Erfolg, denn es kamen so viele Zuhörer, dass der Raum zu gut gefüllt war. Die geplante Obstbaumschnitt-Aktion mit Herrn Hamel wurde zweimal auf den Februar 2014 wegen Krankheit verschoben. Dafür fand mit dem Bürgerverein Müngersdorf eine Obstbaumpflanzung von sieben alten Sorten auf unserer Streuobstwiese statt.

Im **Dezember** fand die Wintervogelfütterung mit Herrn Joeken statt, die besonders die Kinder erfreute und die mit Eifer Erdnüsse für die Eichhörnchen zu Ketten auffädelten.

2014

Durch den warmen Winter möglich, fand im **Februar** 2014 bei ungemütlichen Regenwetter das wichtige Obstbaumschnitt-Seminar mit dem Experten, Herrn Hamel auf unserer Streuobstwiese Belvedere statt, bei dem wir den schlechten Zustand der von Schafen angefressenen Bäume feststellten. Bei großem Interesse gab es noch eine weitere Winterfütterung der Vögel mit Herrn Joeken.

Im **März** und **April** gab es regen Schriftverkehr mit dem Amt, Kolpingwerk, Benedict School und Jobcenter mit komplizierten Anträgen. Im Laufe des Jahres wurden zahlreiche Praktikanten, Ehrenamtler und

Maßnahmen von uns betreut, so dass unser Ehrenmitglied Herr Mohamed Maameri wieder Hilfe und Unterstützung bekam, damit die Freiluga zu dem Ort wurde, der die Öffentlichkeit immer wieder aufs Neue entzückt und begeistert.

Mit großem Eifer wurden an vielen Nachmittagen die Hochstämme auf der Streuobstwiese mit Kaninchendraht von engagierten Mitgliedern gesichert und geschützt. Dabei wurde auch der Ist-Zustand mit Fotos und einem Plan festgehalten.

Am **10. Mai 2014** gab es unser Jubiläumsfest mit vielen Gästen und Reden.



Der Himmel weinte Freudentränen und wir feierten gemütlich unterm Dach.

Der **Juni** war wieder der Glühwürchenmonat. Auch nahmen wir erstmals am Pfarrfest von St. Vitalis teil, was rege Gespräche ergab.

So fand z.B. das erste Pfarrfest in der Freiluga statt. Ebenfalls gab es einen Hilferuf als Pressetermin mit allen Medien, da wir durch die Rudolf-Klefsch-Stiftung Geld erhalten sollten, damit das undichte Dach des Zwischenwerks weiter gedeckt werden konnte, aber das Amt sehr viel Zeit benötigte, um diese Zustimmung zu geben und die Summe als Sachspende anzunehmen. Mittlerweile ist das Geld überwiesen und das Dach sechs Bahnen weiter gedeckt mit großer Unterstützung vieler.



Ein besonderes Geschenk kam von der Fa. Amand, die uns einen großen Teil des Kostenvoranschlags für die dringend neue Beschattung des Gewächshauses ermöglichte, das Amt aber sparen musste und dafür die Beatrix-Lichtken-Stiftung einsprang, so dass die nächste Aussaat im Frühjahr geschützt wird. Großen Dank an die Sponsoren! Ein vergnügliche Aktion fand auf der Streuobstwiese statt. Mit Sensen bewaffnet, versuchten wir unsere Hochstämme von Gras und Brennesseln zu befreien, damit der Schäfer sie besser beim Mähen umfahren konnte. Es gab keine Verletzten, aber Muskelkater und viel Spaß.





2014

Aber es ist noch lange nicht dicht und es fehlen noch ca 30.000 € - laut Aussage der Verwaltung.

Doch es tut sich etwas, die Kölner Grünstiftung möchte die Freiluga mit Projekten erfreuen, z.B. Grüne Klassenzimmer ausstatten, oder die nötige Teichsicherung und Sanierung. Es fanden zahlreiche Gespräche statt, wir durften eine Wunschliste erstellen, wie z.B. ein neues deutliches Schild am Eingang der Freiluga, oder die Erneuerung des geflickten Zauns an der Straße.

Im **Juli** feierte der Rheinische Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz sein Sommerfest in der Freiluga mit Unterstützung des Vereins.

Im **August** wurde der Hausschwamm an der Heuhütte in der Freiluga festgestellt, diese wurde durch Spenden an den Förderverein gekauft und mit Hilfe von Mitgliedern aufgebaut. Ebenso wurde der defekte Schaukasten für Bienen durch eine Spende finanziert und ausgetauscht.

Dafür müssen immer Anträge an das Amt gestellt werden, die die Sachspende dann dankend annehmen.

Damit für das undichte Zwischenwerk die erforderlichen Gelder zusammen kommen, hat der Verein bei der Toyota-Stiftung Fördergelder beantragt, die mit einem tollen Einsatz vieler durch das „Voten“ in die Beteiligung aufgenommen wurde. Nun wird es spannend, ob wir förderungswürdig sind!

AUSBLICK

Somit ist dieser denkmalgeschützte Ort für unseren Verein ein wichtiges Anliegen. Das bedeutet für Alle: Mitgestalten, sich einmischen, Verantwortung übernehmen und für die nachfolgenden Generationen erhalten. Denn Konrad Adenauer hat mit der Freiluga vor fast 90 Jahren eine Vision umgesetzt, dass das Wissen um die Natur für den Menschen zur Lebensqualität beiträgt und dies sich bis heute in der Freiluga als Kölns älteste Umweltbildungsstätte darstellt.

Das Alte stürzt,
es ändert sich die Zeit.
Und neues Leben
blüht aus den Ruinen.



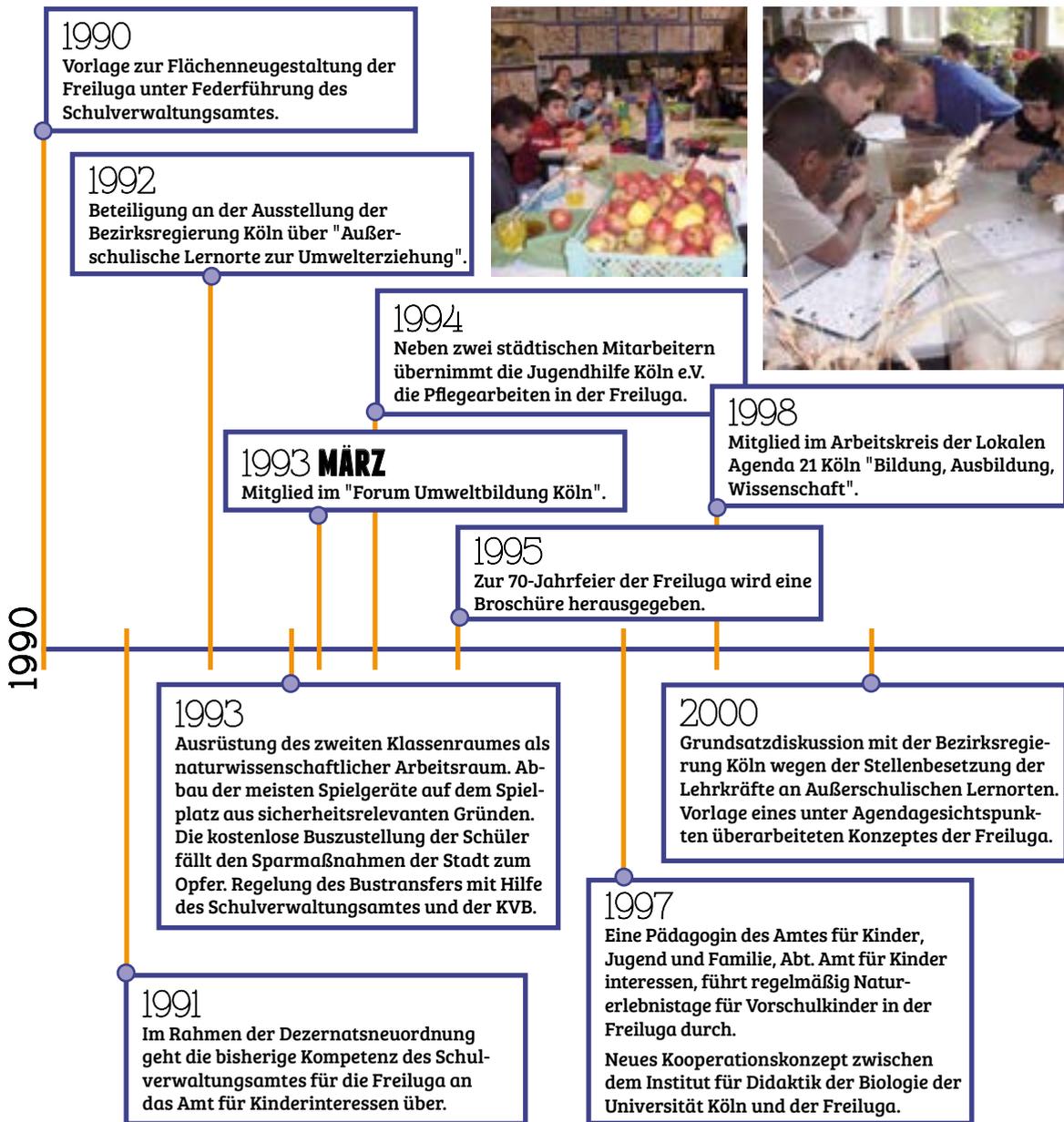


DURCH DEN RHEINGRAFEN
VILLE — KÖHL — BERG-LAND
LANGEHEIM
HOHE 5-100

HEINZ BUNDE



HISTORISCHE



R RÜCKBLICK

ZUR FREILUGA SEIT 1990



2002

Plötzlicher Tod des Lehrers Jörg Jacobi, der fast 34 Jahre als Lehrer in der Freiluga tätig war.

2004 **NOVEMBER**

Der Förderverein nimmt an der Aktion "Ein Buch für die Stadt" teil.

2006

Gespräche mit dem Amt für Landschaftspflege und Grünflächen über die umweltpädagogische Einbindung der Freiluga in den "Landschaftspark Belvedere" im Rahmen der Regionale 2010.

2003

Frau Angelika Burauen übernimmt im April die vakante Lehrerstelle.



2004

Kölner Bürgerinnen und Bürger und Freunde des Schulbiologischen Zentrums in der Freiluga gründen den Förderverein "Freiluga e.V."

2005 **MAI**

Die Freiluga wird 80 Jahre alt. Der Rheinische Verein für Denkmalschutz und Landschaftspflege und -schutz erklärt die Freiluga zum Denkmal des Monats.

2006

HISTORISCHE



2007 MAI

Der Bau eines neuen Unterrichtsgebäudes wird von der Stadt Köln in Aussicht gestellt.

2009 DEZEMBER

Vorlage eines Konzeptes zur umweltpädagogischen Nutzung der ehemaligen städt. Baumschule ("Verwilderungsgebiet").

2009 MAI

Die Freiluga wird auf Beschluss des Stadtrates in die Liste der Maßnahmen aufgenommen, die durch das Konjunkturprogramm II der Bundesregierung unterstützt werden.

2007 JANUAR

DSL-Anschluss für die Freiluga.

2009 AUGUST

Der Förderverein stellt eine Person befristet als "Schulassistent" ein, und feiert sein fünfjähriges Bestehen.

2007

2007

Einstellung einer Arbeitskraft als Maßnahme "Integrationsjobs Köln 2006" durch den Förderverein.

2008 JUNI

Freischaltung der homepage www.Freiluga-Schulbio.de.

2009 JUNI

Herr Esch erhält vom Förderverein einen befristeten Arbeitsvertrag (2 Jahre)

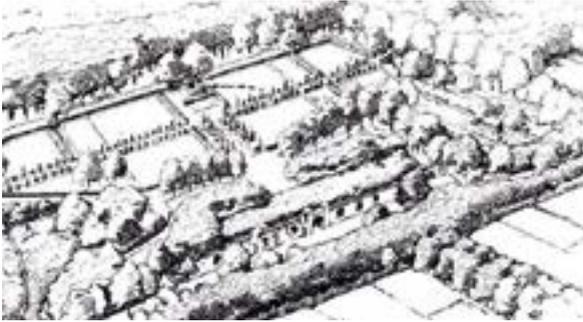
2008 JUNI

Vorstellung des restaurierten Rheintalprofiles im Zwischenwerk Va.



R RÜCKBLICK

ZUR FREILUGA SEIT 1990



2011 **SEPTEMBER**

Plötzlicher Tod des Lehrers Heinrich Knüttgen, der fast 28 Jahre in der Freiluga tätig war und sie nachhaltig prägte.

2010 **MAI**

Die Freiluga wird 85 Jahre alt. Am Tag der offenen Tür am 19.06.2010 wird dies gefeiert.

2011 **AUGUST**

Abbruch des Schulgebäudes

2011 **JUNI**

Das Schulgebäude wird gerräumt

2011 **JANUAR**

Der Gestattungsvertrag mit dem Amt für Landschaftspflege Grünflächen ist unterschrieben, die Waldschule Belvedere kann vom Förderverein genutzt werden und ist über die Barmenia versichert.



2012



HISTORISCHE



2007

2012 FEBRUAR

Verabschiedung von Angelika Burauen in den Ruhestand, Herr Nico Wiese und Anne Bruchhaus übernehmen die vakanten Lehrerstellen. Aufbau des neuen Schulgebäudes

2012 JUNI

Die Freiluga erhält ein Schild "Kulturpfad Müngersdorf" vom Bürgerverein Müngersdorf e.V.

2012 JULI

Der Förderverein bekommt eine neue Email Adresse und Homepage:

freiluga-ev-koeln@gmx.de
www.freiluga-ev-koeln.de

2012 NOVEMBER

Das neue Schulgebäude steht, und das Zwischenwerk Va erhält das langersehnte Denkmalschutzschild, welches die Grünanlage, das Zwischenwerk Va und das Wegekreuz unter Schutz stellt.

2013 MAI

Einweihung des Neubaus und Tag der offenen Tür



R RÜCKBLICK

ZUR FREILUGA SEIT 1990



2013 **JUNI**

Pflege- und Unterhaltungsvereinbarung mit dem Amt für Landschaftspflege und Grünfläche mit dem Förderverein Freiluga e.V.

2014 **OKTOBER**

Sanierung von Theaterplatz und Teich, so wie die Möblierung der "Grünen Klassenzimmer" durch die Kölner Grüntiftung.

Mit Hilfe von Spendengeldern wird die Beschattung des Gewächshauses der Freiluga ersetzt.

2015 **MAI**

**90 Jahre
FREILUGA
wird gefeiert.**

2013 **NOVEMBER**

Förderverein Freiluga e. V. bekommt eine neue Satzung und hat ein neues Konzept: "Umweltbildung für Jung und Alt im Veedel"

2014 **MAI**

10 Jahre Förderverein Freiluga mit Festakt

2014 **JUNI**

Erste Teilnahme am Pfarrfest St. Vitalis

2014 **NOVEMBER**

Broschüre "10 Jahre Förderverein Freiluga e.V." wird fertig

2014 **JULI**

Mit Hilfe von Spendengeldern wird ein Teil des undichten Daches des Zwischenwerkes repariert.

2015





**WERDEN AUCH SIE
FÖRDERMITGLIED! ?**

FREILUGA SEIT 1925

Im Rahmen der Reformpädagogik entstand im Mai des Jahres 1925 auf dem Gelände der ehemaligen preußischen Festungszone die Städtische Freiluft- und Gartenarbeitsschule in Köln-Müngersdorf, genannt "Freiluga". Die Anlage ist eingebettet in den vom damaligen Kölner Oberbürgermeister Konrad Adenauer angelegten Äußeren Grüngürtel.

Dieses pädagogische Konzept sah vor:

Die Natur in den Mittelpunkt der Arbeit und des Lernens zu stellen // Die Selbsttätigkeit der Schüler in der Theorie wie der Praxis anzuregen // Eine ganzheitliche Betrachtungsweise aller Erscheinungsformen des Lebens zu vermitteln // Fächergrenzen zu überwinden Selbstständigkeit zu fordern.

FREILUGA HEUTE

Heute besuchen pro Jahr durchschnittlich 8.500 Kölner Schüler aller Schulformen das Schulbiologische Zentrum in der Freiluga. Die Nutzung des Geländes wird seit 2013 durch das Projekt "Umweltbildung für Jung und Alt im Veedel" des Fördervereins erweitert.

So können nicht nur Schulen sondern auch interessierte Bürger, Naturschutzverbände und Vereine, Altentagesstätten und Kitas ihr Umweltwissen in Seminaren erweitern und sich mit Fachleuten austauschen. Die angrenzende "Waldschule Belvedere", eine Streuobstwiese, zwei Teiche, zahlreiche Hecken, verschiedene Trockenmauern, der Bauerngarten und das Gewächshaus laden zur Naturbeobachtung ein.

Sie werden für den Unterricht und die Seminararbeit genutzt. Die artgerechte Haltung von Nutztieren wird auch gezeigt. Auf dem Gelände gibt es Hühner, Kaninchen und Honigbienen. Diese ökologische Vielfalt ermöglicht eine interessante Verknüpfung von Theorie und Praxis für alle Generationen und schafft ein unvergessliches Erlebnis für Alle.

BILDUNG FÜR NACHHALTIGKEIT

Die Freiluga entwickelte sich vom Arbeitsschulgarten der 1920er Jahre zu einem Ort, an dem Grundlagen für die Bildung im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung vermittelt werden. (BNE) Dies beinhaltet auch die Vermittlung von Gestaltungskompetenzen und Schlüsselqualifikationen. Das erweiterte Konzept des Fördervereins richtet sich daher

an "Jung und Alt", um alle Generationen im Lebensraum Stadt an unsere natürliche Umwelt heranzuführen. Aus der Erkenntnis heraus, dass man nur schützen kann, was man auch versteht, vermittelt die Umweltbildung das Wissen und die Einsicht, wie die Erde auch noch für zukünftige Generationen bewohnbar bleiben kann. Dazu verhilft kein isoliertes Fachwissen, sondern ein Bewusstsein, das durch vernetztes Lernen und Handeln vermittelt wird. Dies erfordert ein Begreifen, Lernen und Handeln mit Kopf, Herz und Hand. Der Förderverein lädt zu gemeinschaftlichen Aktionen in den Lebensräumen vor unserer Haustür. Zahlreiche Tipps, Ideen und Erfahrungen werden dabei vermittelt. So erwirbt man leicht ein umfangreiches Wissen von der Natur und der Ökologie.

FÖRDERVEREIN FREILUGA E.V.

Kölner Bürgerinnen und Bürger. Allesamt Freunde der Freiluga in Müngersdorf gründeten den Förderverein "Freiluga e.V." am 17. März 2004. Der Verein unterstützt die Freiluga als Außerschulischen Lernort zur Umweltbildung für alle Generationen.

Aufgaben des Vereins sind unter anderem:

Die Öffentlichkeit über die Ziele der Freiluga zu informieren // Die umweltpädagogische Arbeit zu unterstützen // Neue Fördermitglieder zu gewinnen.

Mitglied in dem gemeinnützigen Verein kann jede Bürgerin, jeder Bürger und jede juristische Person werden, die die Ziele des Vereins und damit die Arbeit in der Freiluga ideell und finanziell unterstützen möchten. Der Jahresbeitrag beträgt 12 €.

**„JEDER KÖLNER BÜRGER SOLLTE MITGLIED
IM FÖRDERVEREIN SEIN!“**



Name _____

Vorname _____

Straße _____

PLZ / Ort _____

Telefon _____

E-Mail _____

Hiermit ermächte ich den Förderverein Freiluga e.V. widerruflich, den zu entrichtenden Jahresbeitrag von 12 €, sowie jährlich eine Spende von _____ € mittels Lastschrift einzuziehen.

IBAN _____

BIC _____

Bank _____

Köln, den _____

Unterschrift _____

SPENDENKONTO

Sparkasse KölnBonn

IBAN DE02 3705 0198 0022 2323 91

BIC COLSDE33

RÜCKSENDEADRESSE

Angelika Burauen

Subbelrather Straße 543a

50827 Köln

PROJEKT STREUOBSTWIESE BELVEDERE



ANFAHRTS BESCHREIBUNG

Belvederestraße 159

50933 Köln-Müngersdorf

Die **Freiluga** befindet sich im westlich gelegenen Stadtteil Köln/Müngersdorf:

VON DER AUTOBAHN

Wenn Sie von der Autobahn A1 - Abfahrt Lövenich - kommen, folgen Sie bitte der Aachener Straße in Richtung Köln "Zentrum/Braunfeld". In Müngersdorf biegen Sie an der Kreuzung Aachener Straße / Alter Militärring rechts auf den Zubringer zum Militärring ab und ordnen sich dort gleich wieder links ein.

Von **Norden** kommend fahren Sie auf dem Militärring in Richtung Junkersdorf und Müngersdorf.

Anschließend fahren sie auf dem Militärring Richtung Bocklemünd/Mengenich bis zur Ausfahrt "Widdersdorf/Lövenich". Die Schilder zeigen "Widdersdorf, Lövenich und Max-Planck-Institut" an. Sie befinden sich nun auf dem Gregor-Mendel-Ring. An der nächsten Ampel biegen Sie links in die Belvederestraße ab. Nach etwa 200 Metern liegt auf der rechten Seite die Freiluga.

MIT ÖFFENTLICHEN VERKEHRSMITTELN

Die Haltestelle "Belvederestraße" der KVB-Buslinie 144 liegt nur etwa 100 m vom Eingang der Freiluga entfernt. **ACHTUNG:** Es gibt keinen Fußweg in diesem Bereich!

Es ist auch möglich, von Haltestellen der Buslinien 141/143 z.B. "Wendelinstraße" über die Belvederestraße oder von der Haltestellen der Stadtbahnlinie 1 "Rheinenergie-Stadion" aus zu Fuß zur Freiluga über den Walter-Binder-Weg durch den Grüngürtel zu gehen.



AUS DER INNENSTADT

Sie erreichen uns am besten über die Aachener Straße. Aus der Stadtmitte kommend biegen Sie in Müngersdorf rechts auf den Zubringer zum Militärring ab.

Von **Süden** kommend fahren Sie in Richtung Bocklemünd. Fahren Sie bitte bis zur Ausfahrt "Widdersdorf, Lövenich", "Max-Planck-Institut".



WWW.FREILUGA-EV-KOELN.DE